



Inhalt	Seite(n)
Buskonzept	1 – 2
Spaziergang in Herrliberg / LED-Beleuchtung	3
Geschwindigkeitskontrolle Rütihof	3
Alle Jahre wieder / Mobile Sammelstelle	4
Stadt und Land, Hand in Hand	5
VOGTEI live!	6
VH / Schulhaus Rebacker / Einbürgerungen	7
Kath. Kirche / Musikschule Pfannenstiel	8
Bibliothek News	9
Senevita im Rebberg	10
Personelles / Corona / Erneuerungswahlen	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 30)	12

Nr. 149, Juni 2021

Auflage 3200

gemeinde@herrliberg.ch

www.herrliberg.ch

**Gemeindeversammlung
Mittwoch, 30. Juni**

Beilage

Einladung Gemeindeversammlung

Rechnung 2020

Kulturagenda Juni – August

Informationen über die Durchführung der Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer laufend aktualisierten Website: www.herrliberg.ch (unter Veranstaltungen)



Gemeinde
Herrliberg

Buskonzept

Für die Legislatur 2018 – 2022 lauteten die Ziele 2 und 3 des Gemeinderats:

«Routen, Fahrplan und Frequenzen beim Öffentlichen Verkehr werden durch einen Verkehrsplaner überprüft, um gegebenenfalls Optimierungen zu erreichen.»

«Bushaltestellen werden frequenzgerecht ausgestattet und wo sinnvoll überdacht».

Das Büro asa AG, Rapperswil-Jona, hat in einer umfangreichen Studie diese Fragestellungen bearbeitet. Die Resultate wurden im Gemeinderat im Sommer 2020 diskutiert und zusätzliche Abklärungen in Auftrag gegeben. Die Studie ist auf www.herrliberg.ch aufgeschaltet.

Grundsätzlich gut ... aber mit Luft nach oben

Der öffentliche Verkehr in Herrliberg erfüllt grundsätzlich seinen Zweck. Die Buslinien 972, 973 und 974 sowie der Erlenbacher Ortsbus 962 verbinden alle Ortsteile halbstündlich mit den Bahnhöfen Herrliberg-Feldmeilen und Erlenbach. Die Stabilität der Verbindungen ist nach verschiedenen Anpassungen durch die VZO inzwischen gut. Ebenso gut ist die Abdeckung in der Fläche. Es gibt keine grösseren Erschliessungslücken; nur ein Bruchteil der Bevölkerung erreicht nicht innerhalb von 300 Metern Fussweg eine Haltestelle.

Trotzdem ist die ÖV-Nutzung vergleichsweise tief, was mit mehreren Faktoren erklärt wird: Kaum Anschlüsse von und nach Meilen–Rapperswil, teilweise verpasste Anschlüsse in «Gegenlastrichtung» (also morgens von Zürich ins Dorf und abends vom Dorf nach Zürich), dünne Takte am Wochenende und natürlich der frühe Schluss des regulären Linienbetriebes. Auch die Netzstruktur mit Rundkursen ist für die Nachfrage nicht optimal, ergeben sich doch für gewisse Haltestellen in eine Fahrtrichtung



lange «Rundfahrten» zum Bahnhof. Mit dem geplanten S-Bahn-Ausbau ab ca. 2030 – 2035 (nach Bau des vierten Gleises in Zürich-Stadelhofen) wird sich die Anschluss-Situation in Herrliberg ändern. Bereits zuvor soll der geplante Bushof Herrliberg-Feldmeilen die Möglichkeit zu zusätzlichen Angeboten bieten.

Langfristige Angebotsplanung

Die asa-Studie zeigt verschiedene Verbesserungsansätze auf. Die vorgegebene Anschlusslage führt jedoch dazu, dass gewisse Konzepte nicht umsetzbar sind. Als Bestvariante zeigen sich langfristig folgende Konzeptteile:

- Trennung des heutigen Rundkurses 972 Vogtei/Eichholz in zwei eigenständige (kürzere) Rundkurse
- Stabilisierung des Rundkurses 973, welcher mit dem neuen S-Bahn-Konzept auch Anschlüsse von und nach Meilen ermöglichen wird
- Systematisierung der Linie 974 mit gleichen Anschlüssen in beide Fahrtrichtungen

Eine neue Zentrumshaltestelle sowie die Verlegung der Haltestelle Forchstrasse (Linie 973) an die Forchstrasse ermöglichen in Kombination der Linien 973 und 974 einen dichteren Takt auf dieser wichtigen Achse. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, die Rundkurse im Viertelstundentakt anzubieten; auf der Linie 974 würde dies zusätzlich einen Wendepunkt im Gebiet Rietli erfordern, was nur verhältnismässig wäre, wenn dort ein deutliches Siedlungswachstum stattfinden würde. Voraussetzung für den Viertelstundentakt sind eine genügende Nachfrage (aktuell noch nicht gegeben) und die Umsetzung des Bushofs Herrliberg-Feldmeilen.



Weitere Schritte sind ein Halbstundentakt auch am Wochenende sowie die Verlängerung des Busbetriebes vorerst bis ca. 21.30 Uhr (letzte S6) und langfristig bis Mitternacht – letzteres ist erst dann möglich, wenn das neue S-Bahn-Konzept umgesetzt oder der viertelstündliche S-Bahn-Betrieb bis Mitternacht verlängert wird.

Umsetzungsschritte

Der Gemeinderat hat die Resultate zustimmend zur Kenntnis genommen. Auf kurzfristige Angebotsverbesserungen wird verzichtet; eine Verlängerung des Linienbetriebes bis 21.30 Uhr scheitert derzeit an der Unvereinbarkeit mit dem Abendangebot des VH+, welches bereits früher startet und auf die entsprechenden Einnahmen angewiesen ist; eine Taktverdichtung am Wochenende alleine ohne weitere Massnahmen werktags wird gemäss VZO keine nennenswerten Zusatzpotentiale auf den ÖV bringen. Hingegen wurde eine Studie zur behindertengerechten Sanierung aller langfristig notwendigen sowie zur Einrichtung der vorgeschlagenen neuen Haltestellen in Auftrag gegeben; erste Resultate sind im Laufe des Jahres 2021 zu erwarten. Im Hinblick auf die Fertigstellung des neuen Bushofs werden erneut mögliche Angebotsausbauten zusammen mit der VZO geprüft und ggf. umgesetzt.

Herrliberger Busgeschichte und Statistik

- Noch vor 50 Jahren gab es in Herrliberg keinen Busbetrieb.
- Statt mit dem Auto ins Fitness-Studio spazierte man zum Bahnhof.
- Am neuen Bahnhof war 1970 keine Bushaltestelle vorhanden!
- In den Achtzigerjahren tauchten erste Wünsche für einen Versuchsbetrieb auf.
- Der «Herrlibus» führte anschliessend zum VH+ Angebot (Nachtbus).
- 1990 wurde der ZVV gegründet und gleichzeitig taucht ein Bus im Fahrplan auf.
- Vor allem die Erschliessung von Wetzwil war eine Knacknuss (wenig Passagiere, lange Routen, Taxi-betrieb, Versuchsbetrieb mit Minibus bis zur heutigen Lösung mit Wendeschlaufe bei der Kirche Wetzwil).
- **Heute benutzen werktags rund 1'500 Personen einen Bus!**
- Die vier Linien legen in Herrliberg werktags insgesamt rund 300 Kilometer zurück.
- Die Integration in den ZVV (seit 1990) und die Zusammenarbeit mit den VZO haben sich bewährt.
- Jährlich bezahlt die Gemeinde rund 500'000 Franken Beiträge an den ZVV.
- Obwohl es in Herrliberg zurzeit rund 4'000 Personenwagen gibt, steigt die Zahl der ÖV-Nutzer*innen.

Thomas Dinkel, Gemeinderat Tiefbau und Infrastruktur

Spaziergang in Herrliberg: Schnecken am Freitag, 4. Juni

Ein Millimeter pro Sekunde auf der Schleimspur: Schnecken, die unbekanntes Bekanntes. Im Schneckentempo begeben wir uns auf die Suche nach den facettenreichen Kopffüssern unserer Wälder, Gärten und Gewässer. Wir strecken die Fühler aus und lernen die Lieblingsspeise der Igel kennen, und wir erfahren, wie wir den Salat in unseren Gärten besser vor Schnecken schützen können. Falls vorhanden: Lupe und Konfiglas oder Tupperware-Dose mitbringen.



Treffpunkt: 18.20 Uhr, Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen
Leitung: Ruth Weber, Schneckenspezialistin, Kosten: Fr. 10.–, Kinder gratis

Der Spaziergang findet bei jeder Witterung statt und dauert rund 1,5 bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Er ist Teil der Reihe «Natur pur vor der Haustür» mit 12 Spaziergängen in den 12 Pfannenstilgemeinden:

www.naturnetz-pfannenstil.ch/siedlung/abendspaziergaenge

Diana Marti, Naturnetz Pfannenstil



LED Strassenbeleuchtung



In Herrliberg wurden bis Ende 2020 ca. 90 % der Strassenleuchten durch effiziente LED-Strassenleuchten mit intelligenter und stromsparender Steuerung ersetzt. Die Steuerung nach dem Prinzip «Licht nach Bedarf» mit integrierter Verbrauchsmessung pro Leuchte ergibt eine voraussichtliche Stromeinsparung pro Jahr von 70 bis 80 % gegenüber der alten Strassenbeleuchtungsanlage. In der letzten Projektphase, ab dem zweiten Quartal 2021, werden die nostalgischen Strassen- und Platzleuchten durch intelligente LED-Leuchten ersetzt. Fragen an: tiefbau@herrliberg.ch.

Phuntsok Chokchampa
Leiter Tiefbau und Infrastruktur

Geschwindigkeitskontrolle Rütihof

Eine Geschwindigkeitskontrolle während rund acht Tagen hat Ende April rund 46'000 Fahrzeuge gezählt. Dabei kam es zu 966 Verzeigungen (rund 2 %).

Die Höchstgeschwindigkeit betrug 88 km/h (signalisiert 50 km/h)!



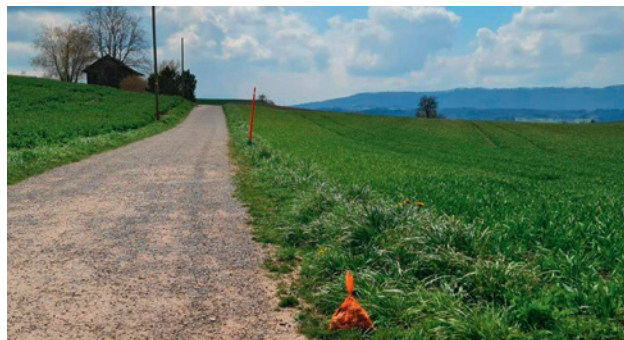
Pius Rüdüsli, Gemeindeschreiber

Alle Jahre wieder

Hundekot

Immer wieder gelangen Reklamationen in Bezug auf die Hundehaltung an die Gemeindeverwaltung. Leider geht es vor allem um den «Dauerbrenner» Aufnahmepflicht des Hundekots.

Hundehalter*innen sind gemäss § 13 des kantonalen Hundegesetzes zur Aufnahme des Hundekots verpflichtet. Dieser Erlass besagt, dass wer einen Hund ausführt, ihn so beaufsichtigen muss, dass Kulturland und Freizeitflächen nicht durch Kot verschmutzt werden. Kot ist in Siedlungs- und Landwirtschaftsgebieten sowie auf Strassen und Wegen korrekt zu beseitigen. Vermehrt werden öffentliche Plätze und Trottoirs sowie Grünstreifen entlang von Schulwegen durch Hundekot verschmutzt. Dies kann mit 100 Franken gebüsst werden.



Zudem meldet das Strassenunterhaltsteam, dass vermehrt Hundekot-Säcke als Depot am Strassen- und Wegrand liegen. Diese sind im nächsten Abfall- oder Robidog-Eimer zu entsorgen, so können sie nicht von Traktoren überfahren werden.

Zutrittsverbot und Leinenpflicht

Es ist verboten, Hunde auf Friedhöfen, Badeanstalten, Pausenplätzen der Schulhäuser, auf Spiel- oder Sportfeldern freizulassen. Auch in öffentlichen Gebäuden, an verkehrsreichen Strassen, in öffentlichen Verkehrsmitteln, an Bahnhöfen und an Haltestellen besteht Leinenpflicht. Zusätzlich regelt § 11 Abs. 2 lit. a., dass Hündinnen im öffentlich zugänglichen Raum anzuleinen sind, wenn sie läufig sind.

Zusammenleben

Alle freuen sich auf ein konfliktfreies und unkompliziertes Zusammenleben von Hunden, ihren Haltern und Nicht-hundehaltern. Deshalb wird erwartet, dass die Verantwortung von Hundehalter*innen wahrgenommen wird!

Michèle Sauter, Einwohnerdienste und Gesundheit

Mobile Sammelstelle

2021 – jeden 2. Samstag im Monat:

- 12. Juni
- 10. Juli
- 14. August
- 11. September
- 9. Oktober
- 13. November
- 11. Dezember

Tour

- 8.15 – 8.30 Uhr Schulhaus Rebacker A, Schulhausstrasse 35
- 8.35 – 8.50 Uhr Kirche Wetzwil, Lindenstrasse 104
- 9.00 – 9.25 Uhr Clubhaus Fussballclub, Sportweg 2
- 9.30 – 9.55 Uhr Feuerwehrgebäude, Rennweg 43
- 10.00 – 10.30 Uhr unterhalb Vogtei, Pfarrgasse 32

Was wird gesammelt

Glas, Aluminium, Konservendosen, Altöl, Textilien/Schuhe, Styropor, Karton, Leuchtstoffröhren / Sparlampen, Deponiegut (bis 25 kg), Fensterglas, Spiegel, PET, Nespresso-Kapseln, Kleinbatterien, kleine elektrische Haushaltsgeräte und kleine Gegenstände aus Metall.

Kein Altpapier, Haushaltkehricht und Sperrgut.



Michèle Sauter, Einwohnerdienste und Gesundheit

Dank Respekt und Rücksicht

Stadt und Land Hand in Hand !



✓ **Tiere und ihr Umfeld respektieren**

Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Halten Sie Distanz und nehmen Sie ihren Hund an die Leine.



✓ **Hund unter Kontrolle halten**

Sammeln sie den Hundekot ein, das Gras dient als Tierfutter.



✓ **Keinen Abfall wegwerfen**

Abfälle im Gras und auf den Feldern beschädigen Maschinen und machen die Tiere krank.



✓ **Zäune beachten und Türen wieder schliessen**

Tiere können entweichen, dies kann zu Unfällen und zu Schäden an anderen Kulturen führen.

✓ **Feldwege frei halten**

Respektieren Sie den landwirtschaftlichen Verkehr und halten Sie auf Feldwegen die Durchfahrten offen.

✓ **Kulturen schonen**

Überqueren Sie keine Felder! Weder zu Fuss, noch per Velo oder zu Pferd. So schonen Sie die Kulturpflanzen und die Biodiversität.

✓ **Keine Selbstbedienung**

Die Bauern leben von der Ernte. Lassen Sie die reifen Früchte und Produkte in den Obstanlagen und Feldern stehen.

Schweiz. Natürlich.

LID.CH
Landwirtschaftlicher Informationsdienst

**Schweizer
Bauern** Von hier, von Herzen.

VOGTEI live! – Agenda

Noch haben wir die Klänge des Bandoneon im Ohr von der «Hommage an Piazzolla» Ende Mai, schon geht es weiter im Juni und Juli mit drei weiteren «**1st Friday Apéros**»:

Die Apéros finden jeweils am ersten Freitag im Monat statt. Bei einem Glas Wein und Häppchen sollen neue Kontakte geknüpft werden. Daneben wird jeweils ein kleiner kreativer Leckerbissen angeboten, sei es ein musikalisches Intermezzo oder ein Kurzvortrag über ein spannendes Thema.

Cédric Moos Quartett

Jazz vom Feinsten mit dem Gitarristen und Jazzkomponisten Cedric Moos. Er hat bereits drei Studio-Alben in verschiedenen Formationen aufgenommen. Mit «Fields of Light» erschien 2020 das erste Album in dieser Formation.

Am gleichen Abend ist auch die **Vernissage** der Ausstellung der Künstlerin **Micaela Summers**, deren Bilder dann für einen Monat in der Galerie ausgestellt sein werden.

Wann? Freitag, 4. Juni, 19.00 Uhr
Wo? Galerie Vogtei, Eintritt frei



Natalie Plagaro Cowee

Die Herrliberger Architektin spricht in einem Vortrag über den Umbau der Vogtei und des Restaurants Rössli, den sie geleitet hat. Zu diesem Vortrag wird es auch eine Bilderausstellung mit dem Titel «Grazie, Schönheit und Werterhaltung für die Wiederversinnlichung der nachhaltigen Architektur» geben.

Wann? Freitag, 2. Juli, 19.00 Uhr
Wo? Galerie Vogtei, Eintritt frei

martinj (Martin J. Meier-Dercourt)

Der Bündner Kunstmaler martinj (1965* Chur) lebt und arbeitet in Basel und zeitweise in Island und ist auch mit der Region Zürichsee durch seine Ausstellungstätigkeit verbunden. Seit seiner Ausbildung an der Kunstakademie Carrara (I) sind seine wichtigsten Themen die menschliche Figur und die Landschaft.

Der Anlass wird von der Gemeinde finanziert. Es werden auch Behördenmitglieder anwesend sein. Seine Bilder sind bis Sonntag, 22. August, ausgestellt.

Wann? Freitag, 6. August, 19.00 Uhr
Wo? Galerie Vogtei, Eintritt frei

Informationen zum Programm, Tickets und Anmeldung finden Sie auf: www.vogtei-live.ch – und natürlich auch wie man «Friend» der VOGTEI live! wird. Es gelten die aktuellsten BAG-Richtlinien.



Martinj an der Arbeit im «Dalbehof», Bürgerspital Basel, am Bild für die Eingangshalle, 2019

Grete Einsiedler, Vorstand VOGTEI Live!



VVH Sommer-Event, Samstag, 19. Juni

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein Herrliberg (VVH) freut sich, Mitglieder und Interessierte zum Sommeranlass einzuladen. Es gelten die aktuellsten BAG-Richtlinien.

Zeit 14.00 bis 17.00 Uhr
Ort Chilehügel (neben Kirche Tal)



Chilehügel

Programm

14.00 Uhr Vortrag über die Seidenindustrie am Zürichsee (Alexis Schwarzenbach)
15.00 Uhr Degustation Schipfwein sowie Erläuterung Klimaveränderung auf die Weinproduktion (Kaspar von Meyenburg)
16.00 Uhr Lesung über die wilden achtziger Jahre in Herrliberg (Ursina Gehrig)
16.45 Uhr Anstossen auf den Projektabschluss Gemeinderundgang (blaue Tafeln) mit Gemeindevertretern.

In den Pausen Kaffee und Kuchen

Vor dem Event laden wir um 13.00 Uhr zur GV des VVH ein, die wir Corona-bedingt verschieben mussten. Die VVH-Mitglieder haben die Einladung bereits im Februar erhalten.

Antonia Baumann, Präsidentin VVH

Schulanlage Rebacker

Die Fussballwiese der Schulanlage Rebacker ist wieder für Kinder und Bälle, und nicht mehr für Maschinen und Schaufeln da. Beim Umbau wurde die Wiese mit einer Bewässerungsanlage, mit Ballfangzäunen, mit einem Rasenmähroboter und mit fahrbaren Fussballtoren ausgestattet.

Es ist im Interesse aller, dass der Wiese Sorge getragen wird. Bitte nichts auf dem Fussballplatz liegenlassen! Sonst könnte dies den Mähroboter oder die Rasenregner beschädigen. Auch ist das auf allen öffentlichen Plätzen geltende Hundeverbot zu beachten.



Nadine Hulsink, Stv. Leiter Liegenschaften / Landschaft

Einbürgerungen

De Daniel Dominik, Deutschland (1975)
De Daniel Stephanie, Deutschland (1985)
De Daniel Lilly, Deutschland (2016)
de Sousa Barros Rohner Nadia, Portugal (1976)
Hoffmann Adrienne, Deutschland (1972)
Lenzen Maya, Deutschland (2002)
Margreiter Mathias, Österreich (1972)
Mendez-Pedersen Morten, Dänemark (1966)
Miftari Festim, Nordmazedonien (1985)
Miftari Nasfide, Nordmazedonien (1987)
Miftari Ubejda, Nordmazedonien (2007)
Miftari Efra, Nordmazedonien (2008)
Miftari Ubejd, Nordmazedonien (2016)
Miftari Ajra, Nordmazedonien (2017)
Mössner Lee, Vereinigtes Königreich (1969)
Piwitt Jens, Deutschland (1975)

Piwitt Elena, Deutschland (1971)
Piwitt Maximilian, Deutschland (2008)
Ranner Markus, Österreich (1974)
Ranner Sophie, Österreich (1979)
Ranner Arwen, Österreich (2012)
Ranner Feodora, Österreich (2015)
Ranner Alfie, Österreich (2017)
Ravasio Alessandra, Italien (1964)
Safari Marcel, Deutschland (1967)
Safari Kathrin, Deutschland (1972)
Schaller Sebastian, Deutschland (1994)
Schümann Heike, Deutschland (1963)
Wozniowski Thomas, Deutschland (1962)
Wozniowski Karin, Deutschland (1960)
Yohannes Ezseyas, Eritrea (2006)



Klangvoller Auftakt mit Bischof

Im April hatte die katholische Pfarrei Herrliberg hohen Besuch. Der neu ordinierte Bischof von Chur eröffnete das schweizweite Kirchenklangfest Cantars 2021/22 mit einem liturgischen Abendlob. Nach einer mit Musik unterlegten, biblischen Meditation des Fensters der Marienkirche durch die Pfarreibeauftragte und KMV-Präsidentin Petra Leist, segnete Bischof Joseph Bonnemain die Bemühungen um Musik und Gesang in der Liturgie. Dass Kirchenmusik nicht altmodisch sein muss, zeigten hochkarätige Musizierende wie das Gagliano Trio und das Duo Infernale, die – nebst der Klassik – auch Rock und Folk und Volksliedgut in das musikalische Gebet einbezogen. Anwesend waren auch die Initiatorin des Gesamtprojektes Sandra Rupp Fischer, sowie die Präsidenten der Kirchenmusikverbände Chur und Schweiz und des ref. SKGV (Schweizerischer Kirchengesangsbund) und Gemeindevorsitzender Gaudenz Schwitter. Aufgrund der Coronasituation waren an die 30 Ehrenamtliche der Pfarrei in vier Schichten eingeteilt, um die Sicherheit zu gewährleisten und alles zu organisieren.



v.l.n.r.: Tarzsius Pfiffner, Petra Leist, Bischof Joseph Bonnemain, Fiorina Stuber, Philippe Stuber.

Petra Leist, Kath. Pfarramt St. Marien



Die Musikschule Pfannenstiel bietet vielfältige Wege zur Musik

Die Schnupperangebote ermöglichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine grosse Vielfalt an Musikinstrumenten und Musikkurse kennenzulernen. Auf allen Altersstufen kann man beginnen ein Instrument zu lernen oder in einem Chor oder Orchester mitzumachen. Auch für erwachsene Anfänger und Wiedereinsteiger gibt es tolle Angebote.

Mit Beginn des Herbstsemesters, ab Ende August 2021, kann es schwingvoll mit dem Unterricht losgehen. Lernen klappt am besten, wenn die Motivation stimmt. Dabei spielt die Instrumentenwahl eine wichtige Rolle. Eltern wird empfohlen, vor einer Anmeldung zusammen mit ihren Kindern alle Instrumente und Musikangebote ausführlich kennen zu lernen und Verschiedenes auszuprobieren. Oft entwickeln die Kinder dann eine ganz besondere Beziehung zu ihrem «Lieblings»-Instrument oder spielen über viele Jahre mit Begeisterung in einem Ensemble oder Orchester.

Der Musikunterricht ist ein schulergänzendes Angebot und findet überwiegend im Schulhaus Breiti in Herrliberg statt. Die vier Trägergemeinden der Musikschule und der Kanton Zürich leisten gesamthaft ca. 50 % an die Kosten für Kinder und Jugendliche bis zum 20. Lebensjahr. Für Erwachsene stehen flexible Abos und Gruppenangebote zur Verfügung.

Sofern für das gewünschte Angebot noch Plätze frei sind, werden Anmeldungen gerne berücksichtigt.

Informationen auf: www.musikschule-pfannenstiel.ch



Daniel Schmutzer

Bibliothek News

Geschichtenbus für Kinder von 4 bis 6 Jahren

Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten

- Wann?** Am 1. Mittwoch des Monats (ausser während der Schulferien)
von 14.30 – 15.00 Uhr
2. Juni / 7. Juli / 1. September / 6. Oktober / 3. November / 1. Dezember
- Wo? Wie?** Bibliothek Herrliberg, Eintritt frei und/oder online im Stream



Die Geschichten vom März und April konnten coronabedingt nicht live stattfinden. Die Links zum Streaming sind unter www.bibliothekherrliberg.ch aufgeschaltet.

Bücherzwerge: Reim und Spiel

Für Kinder von 1-3 Jahren, mit erwachsener Begleitperson. Mit Giuseppina Santoro, Leseanimatorin SIKJM. Geschichten, Reime und Fingerspiele sind für Kleinkinder das Tor zur Sprache. Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in diese Welt ein. Lassen Sie Ihr Kind Sprache hautnah erleben und geniessen Sie die gemeinsame Zeit. Buchstart ist ein Projekt der Bibliomedia Schweiz und des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM.

- Wann?** **Mittwoch, 30. Juni, 9.00 – 9.30 Uhr, Thema: Sommer**
- Wo?** Bibliothek Herrliberg, Eintritt frei



Krimi Lesung mit Christine Brand

Christine Brand liest aus ihrem hochspannenden Krimi «Der Bruder» (erschienen am 12. April 2021).

Christine Brand, geboren und aufgewachsen im Emmental, ist Autorin und freie Journalistin. Bis Ende 2017 arbeitete sie als Redaktorin bei der «NZZ am Sonntag». Zuvor war sie Reporterin beim Schweizer Fernsehen und Redaktorin bei der Berner Zeitung «Der Bund», wo sie unter anderem Gerichtsreportagen verfasste.

- Wann?** **Donnerstag, 3. Juni, 19.30 Uhr**
- Wo?** Bibliothek Herrliberg, **Eintritt frei**
- Wie?** **Unverbindliche Anmeldung** bis 2. Juni in der Bibliothek oder per Mail an: bibliothek@schule-herrliberg.ch



Öffnungszeiten

- Sommerferien: Montag, 19. Juli bis Sonntag, 22. August**
Die Bibliothek ist jeweils am Montag und Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.
- Chilbi:** Die Bibliothek ist am Chilbimontag, 23. August geschlossen.

Bitte nur Filme in den DVD-Kasten einwerfen – Danke.

Die digitale Bibliothek (Onleihe-Verbund) steht rund um die Uhr zur Verfügung. Der Zugang zu diesem Medienbestand setzt eine Bibliotheksmitgliedschaft (Jahresabo 30 Franken) voraus. Näheres erfahren Sie in der Bibliothek.

Was? Wann? Wo? – Immer informiert

www.bibliothekherrliberg.ch

Stets aktuelle Informationen zu Öffnungszeiten, Veranstaltungen, Onlinekatalog des gesamten Medienbestands, Zugriff auf Ihr Benutzerkonto mit der Option Medien zu reservieren oder zu verlängern.



Senevita im Rebberg

Gerade fünf Jahre ist es her, dass die Gemeinde Herrliberg die Führung des Alters- und Pflegeheims der Senevita übertrug. Eine Leistungsvereinbarung garantiert der Gemeinde ein Mitspracherecht. Die Gemeinde erhält einen Mietzins.

Ausgangslage

Dass die Gemeinde ein Mitspracherecht hat sowie gemeinsam regelmässig die Resultate der Qualitätsstandards prüfen kann, ist in einer Leistungsvereinbarung festgehalten. Zudem ist die Senevita für die Dienstleistungen der 47 neuen Alterswohnungen zuständig, welche ab Juli 2020 bezogen wurden.



Tradition und Innovation

Die Gemeindevertreter und die Senevita waren sich von Beginn weg einig. Die Tradition seit der Eröffnung soll fortgeführt werden, und doch sollen Innovation und Neues möglich sein. Die Pflegeabteilung und die altersgerechten Wohnungen bieten alles, was sich Senior*innen wünschen: Privatsphäre und Selbstbestimmung in dem Wissen, dass medizinisches Personal jederzeit zur Seite steht. Bewohner*innen schätzen auch das vielfältige Aktivierungsprogramm sowie die gemeinsamen Essen. «Jeder darf, niemand muss» fasst es Daniela Gundermann, Geschäftsführerin, zusammen. «Unser Ansatz ist es, dass wir für jede und jeden unserer Bewohnenden ein breites Angebot bieten, von dem er oder sie frei wählen kann, und das kommt sehr gut an», freut sie sich. «Beim betreuten Wohnen haben Bewohnende die Möglichkeit, Dienstleistungen wie Mahlzeitendienste, Wohnungsreinigung oder Wäscheservice flexibel zu beziehen», erklärt Daniela Gundermann weiter. «Dieses Bedürfnis spiegelt sich auch in dem grossen Interesse. Alle Wohnungen sind vermietet und weitere Interessierte haben sich gemeldet».

Weitere Verbesserungen der Infrastruktur und damit eine Qualitätssteigerung der Dienstleistungen stehen an.

Lebensqualität ist oberstes Ziel

Die Senevita führt regelmässig Bewohnerumfragen durch. Aktuell wird gerade die Befragung von 2020 ausgewertet, die unter anderem die Qualität der erbrachten Leistungen sowie die Lebensqualität der Bewohner*innen thematisiert. Demnächst werden die Bewohnenden und Angehörigen über die Resultate und Massnahmen, die aus der Umfrage abgeleitet werden können, informiert. Ziel ist es, die Angebote und Dienstleistungen noch besser auf die Bedürfnisse der Bewohnenden zuschneiden zu können.

Beirat

Zwei Vertreter des Gemeinderats sind Mitglied des Beirats. Sie nehmen so die Interessen der Gemeinde wahr und werden informiert. Sozialvorsteher Werner Staub ist Ansprechpartner für Anliegen an die Gemeinde: werner.staub@herrliberg.ch.



Presseabteilung, Senevita AG

Personelles

10-jähriges Dienstjubiläum



v.l.n.r.: Peter Neuenschwander, **Markus Egli**, Peter Bienz

Markus Egli ist als Mitarbeiter des Strassen-teams aufmerksamen Einwohner*innen bekannt. Er ist vielseitig einsetzbar und überall im Dorf anzutreffen. Sein Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Sauberkeit und die Pflege der Gemeindeanlagen.

Auf seinen Lieblingseinsatz an der Viehschau musste er 2020 verzichten. Nun sehen die Aussichten am 25. September besser aus. Sein besonderes Anliegen an die Herrliberger*innen entspricht dem Flugblatt auf Seite 5.

Der Gemeinderat dankt für die treuen Dienste und den unermüdlichen Einsatz.

Peter Bienz, Strassenmeister

Corona-Unterstützung Gastwirtschaftsbetriebe mit Drei-Drittel-Lösung

Es ist kaum bestritten, dass das Gastgewerbe eine der meist betroffenen Branchen ist. Der Gemeinderat hat deshalb die verbreitete Methode «Drei-Drittel» übernommen, wie sie z. B. auch die Stadt Zürich anwendet. Damit wird ein Anreiz für Vermieter*innen gesetzt, Mieter*innen beim Zins entgegenzukommen. Wenn man sich einigt, dass diese nur noch einen Drittel des Nettomietzinses übernehmen müssen, würde die Gemeinde auch einen Drittel übernehmen (monatlich maximal 8'333 Franken). Einige Gesuche sind bereits eingetroffen. Der Gemeinderat rechnet mit Ausgaben von maximal rund 100'000 Franken.



Erneuerungswahlen Gemeindebehörden 2022

Der Wahltermin für die Erneuerungswahlen 2022 wurde auf den **15. Mai** festgesetzt (Amtsdauer 2022–2026). Bekanntlich sind Gemeinderat, Schulpflege und Rechnungsprüfungskommission an der Urne zu wählen. Nach den Sommerferien werden die Rücktritte (auch aus anderen Behörden und Kommissionen) publiziert, damit der Wahlkampf beginnen kann. Dafür sind dann die Ortsparteien zuständig.

Gemeinderat Herrliberg

Herrliberg Gestern – Heute (Folge 30)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888–1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und 10 kleine Unterschiede zu entdecken. Nach wie vor warten wir aber auf private alte und für diese Serie geeignete Fotos!



Weiterhin plätschert der zweistufige Brunnen im Untergrüt, renoviert oder gefälscht!? Im Hintergrund ist rechts die «Weinhalde» zu sehen, ab 1835 ein Restaurant, dann ein Kinderheim und seit 1962 Sozialtherapeutische Bildungsstätte im Grüt. Das dominierende Gebäude hinter dem Brunnen «Grütstrasse 83» wurde 1930 gebaut. Das Foto wurde etwa zwei Jahre vorher aufgenommen. Hinter den Obstbäumen ist das Gebäude der Gärtnerei Ryffel zu erkennen (siehe auch Herrliberg 120 Folge 1).